

Jumelageblättle

November 2024



Ich bin der kleine Nikolaus, steh leider nicht vor Eurem Haus. Darum schicken wir Euch vorweihnachtliche Grüße aus der Jumelage Sektion Böblingen /Tübingen. Ein Rückblick auf die vergangenen Monate sollen Euch wie Zaubersterne begeistern.

Euer Jumelagevorstand

Jahresmitgliederversammlung

Die Jahresmitgliederversammlung fand am 9. März in Böblingen im Gemeinschaftsraum der Richard-Kopp-Str.11 statt. Nach dem traditionellen Kaffee und Kuchen eröffnete Michaela Alber die Sitzung und begrüßte 20 stimmberechtigte Mitglieder. In einer Schweigeminute gedachten wir den im vergangenen Jahr verstorbenen Mitgliedern unserer Sektion: unserem ältesten Ehrenmitglied und verdienten Kassenprüfer *Heinz Binder*, der langjährigen immer aktiven Jumeleurin *Nicole Baumgärtner* und *Anne Schönberg*. Wir werden allen Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

Bei den anschließenden Ehrungen wurden unter den Anwesenden *Uschi Scheifen* für 10 Jahre, *Rose Kother* für 25 Jahre, *Daniel Kaufmann* für 30 Jahre, *Inge Jäger* für 35 Jahre und *Werner Kother* für 45 Jahre geehrt.

Zum Geschäftsbericht und Kassenbericht gab es keine Nachfragen. Kassenprüferin Silke Jäger bescheinigte eine ordnungsgemäße und wirtschaftliche Kassenführung. Der Vorstand wurde einstimmig entlastet. Themen der anschließenden Diskussion beinhalteten den Besuch der Partner aus Coimbra, Möglichkeiten der Mitgliederwerbung und weitere Aktivitäten der Sektion Böblingen-Tübingen sowie der Eurojumelages.



45 Jahre Sektion Böblingen

Am 20.11.1979 wurde die Sektion Böblingen gegründet. Neben dem damaligen Postchef Kurt Heucke waren u.a. auch Werner Kother und Albert Weckner Gründungsmitglieder. Unterstehende Pressemitteilungen geben einen kleinen Einblick in die damalige Anfangszeit der Jumelage-sektion Böblingen wieder.



STELLVERTRETEND für zweitausend Postler aus Böblingen und Alençon unterschreiben der Franzose Gilles Barbeau und der Deutsche Kurt Heucke den Partnerschaftsvertrag. SZ-Bild: Stampen

Partnerschafts-Urkunde unterzeichnet:

Weiterer Schritt zur Freundschaft

Postbedienstete aus Böblingen und Alençon knüpfen Jumelage

Kreis Böblingen (peb). „Ein Zeichen des gemeinsamen Willens, den anderen zu respektieren, miteinander im Frieden zu leben“, die Partnerschaftsurkunde zwischen Postbediensteten des Landkreises und ihren Kollegen aus dem französischen Alençon wurde am Samstag von Kurt Heucke und seinem Pendant Gilles Barbeau unterzeichnet.

Neben den Städtepartnerschaften kümmern sich seit rund zehn Jahren auch Berufsgruppen um einen intensiveren Austausch zwischen der Bundesrepublik und Frankreich. Ende 1979 war beim Postamt Böblingen eine Sektion der „Jumelages européens P.T.T. (JEPTT)“ gegründet worden. Ein französischer Name also, denn die Weltpostsprache stammt immer noch aus unserem Nachbarland. Die Böblingener Sektion versuchte, einen geeigneten Partner zu finden, erst im letzten Jahr kam ein Angebot aus Alençon.

Die Hauptstadt des Départements Orne liegt etwa 200 Kilometer westlich von Paris und noch 150 Kilometer von der normannischen Atlantikküste entfernt. Der Präfektur-Sitz des ländlichen Départements zählt rund 50 000 Einwohner, dem

Hauptpostamt dort unterstehen rund 1100 Postler – im Gegensatz zu Deutschland nicht nur die „Gelben“, sondern auch die „Grauen“, erklärte Böblingens Postchef Heucke das System des Nachbarlandes. Der erst kürzlich gewählte JEPTT-Präsident Alençons, Gilles Barbeau, gehört zum Beispiel zum fernmeldetechnischen Dienst der Partnerstadt.

Die Franzosen haben sich auf die Partnerschaft gewissenhaft vorbereitet. Seit zwei Jahren gibt's im Postbereich Sprachunterricht, um das laut Kurt Heucke größte Problem der internationalen Verständigung, die Sprachbarriere, anzugehen. Die über hundert Mitglieder der Böblingener JEPTT-Sektion haben vor, Französisch-Unterricht in ihren Dienststellen anzubieten. In Alençon sind rund sechzig Familien bereit, Kollegen aus dem Landkreis aufzunehmen, sechzehn Familien sind dieses Mal für vier Tage nach Böblingen gekommen.

Die Jumelage ist nicht nur für Postler gedacht, Gilles Barbeau verspricht sich von den Kontakten einen weiteren Schritt auf dem Weg zu einer Freundschaft mit Deutschland, die solide genug sein soll, um die Schwierigkeiten der beiden Völker endgültig in die Vergangenheit zu verbannen.

Christelle von der Post

Junge Französin im Zustellbezirk 5

BÖBLINGEN (R). Die Post war schon immer auf internationale Verbindungen angewiesen. Persönliche Kontakte haben jedoch einen besonderen Stellenwert, da gerade sie zur Völkerverständigung beitragen.

Seit drei Wochen werden die Postkunden im Zustellbezirk 5 in Böblingen von Christelle Bariller aus Saint Pierre-des-Nids (bei Alençon in der Normandie) „à la française“ bedient. Um ihre Sprachkenntnisse zu vertiefen, arbeitet sie für vier Wochen beim Postamt Böblingen als Briefträgerin.

Sie studiert Medizin an der Universität von Caen und hatte Deutsch als erste Fremdsprache in der Schule. Besonders vorteilhaft

für sie ist, daß sie bei einer deutschen Familie untergebracht werden konnte. Familie Karl Escher im Rauben Kopf in Böblingen, Mitglied der Jumelage PTT hat die junge Französin bei sich aufgenommen. Frau Escher arbeitet in der Briefeingangshalle beim Postamt.

Jumelages Européens PTT ist eine Organisation, die internationale Partnerschaften des Postpersonals pflegt und zwar mit dem Ziel, die völkerverbindenden und beruflichen Kontakte zu ausländischen Post- und Fernmeldekollegen zu fördern. Die Post in Böblingen unterhält seit einigen Jahren eine sehr herzliche Beziehung zu den französischen Postkollegen in Alençon in der Normandie. Postoberrat Kurt Heucke, Amtsvorsteher des Postamts Böblingen ist erster Vorsitzender.

Jedes Jahr gibt es eine Anzahl von jungen Deutschen, Söhne und Töchter von Postlern, die bei der französischen Post während ihrer Ferien arbeiten. Im Gegenzug dazu kommen junge Franzosen zu uns in die Bundesrepublik Deutschland. Voraussetzung sind gute Sprachkenntnisse.

Bei der Post vorübergehend zu arbeiten, um dadurch Land, Leute, Zivilisation, Kultur und Sprache kennenzulernen, ist sicher nicht alltäglich, aber besonders originell. Die internationale Postsprache ist Französisch und so sind zum Beispiel die Formulare der Deutschen Bundespost für den Auslandsverkehr immer in deutsch und französisch geschrieben. Auch beim Postamt Böblingen spricht man französisch und Jumelage sorgt mit Sprachkursen dafür, daß die Kommunikation funktionieren kann.

Verschiedene Mitglieder der Sektion Böblingen haben Mademoiselle Bariller zu sich nach Hause eingeladen und Familie Escher hat Ausflüge und andere Aktivitäten mit ihr unternommen. Vergangene Woche veranstaltete die Sektion Böblingen von Jumelages Européens PTT eine Grillparty mit Salatbuffet, an der der französische Gast und viele Jumeteure (Mitglieder) teilnahmen. 21.04.85



Christelle Bariller. Foto: Schmidt



FREUNDSCHAFTSBANDE GEFE-STIGT. Die herzliche Freundschaft und Partnerschaft der „Postler“ aus Böblingen und dem französischen Alençon bei Paris ist jetzt erneut bekräftigt worden. Bereits zum dritten Mal weilten nahezu 100 Postbedienstete aus unserem Nachbarland mit Angehörigen in

Böblingen. Zum Auftakt empfing Oberbürgermeister Wolfgang Brumme Repräsentanten der Gäste aus Frankreich und Böblingener Gastgeber. Unter ihnen auch Kurt Heucke, Leiter des Postamtes Böblingen; und maßgeblicher Mitbegründer der vor zwei Jahren geschlossenen Partnerschaft. Neben

geselligem Beisammensein und einem Familientag – besonderes Charakteristikum dieser grenzüberschreitenden Freundschaft beider Postorganisationen – stand unter anderem auch ein Besuch in der Erdfunkstelle Raisting auf dem Programm.

Bild 1984 KRZ-Foto: jk

Partnerschaftsbesuch aus Coimbra / Portugal

Vom 22.-26. Mai 2024 durften wir unsere portugiesische Partnersektion Coimbra bei uns begrüßen. Am Mittwoch konnten wir schon früh morgens auf dem Flughafen in Stuttgart unsere 8 Freunde in die Arme schließen. Nach einem Brezelnfrühstück mit Kaffee im Siebenmühlental fuhren wir weiter nach Waldenbuch, um dem Ritter-Sport Museum einen Besuch abzustatten und uns im Outlet mit ein wenig Schokolade einzudecken. Zum Mittagessen kehrten wir in Sindelfingen im Parkrestaurant ein und verbrachten den Nachmittag bei Michaela auf der Terrasse bei Kaffee und Kuchen. Es gab viel zu erzählen (meist auf Englisch) und Bilder auf dem Handy von bisherigen Begegnungen zu zeigen die auch ohne Sprache verständlich waren.



Am nächsten Vormittag trafen wir uns auf dem Parkplatz unterhalb der Burg Hohenneuffen, besichtigten zusammen die Festungsanlage und genossen die Aussicht über die Schwäbische Alb. Für die Mittagspause hatten uns Helga und Irmi ein wunderbares Fleischkäse-im-Wecken-Vesper mit Getränken vorbereitet. Da es genau zu der Zeit zu regnen anfangen wurde ein Unterschlupf in einer zufällig in der Nähe gelegenen Hütte organisiert. So war unsere Stimmung ungetrübt. Die Stimmung stieg dann noch mehr bei der anschließenden Planwagenfahrt durch die Weinberge von Neuffen. Hierbei erzählte uns die Winzerin viel über den ortsansässigen Weinbau und wir konnten verschiedene Weine der Gegend probieren. Der weitere Nachmittag stand zur freien Verfügung mit einer Erkundung der Altstadt von Kirchheim u. T. und endete mit einem gemeinsamen Abendessen in einer Brauerei-Gaststätte.



Am Freitag stand ein Ausflug in den Schwarzwald auf dem Plan. Unser Treffpunkt war das kleine mittelalterliche Städtchen Calw – der Geburtsort von Hermann Hesse. Das Zusammenfinden gestaltete sich etwas schwierig, da genau an diesem Tag wegen einer „Brückenverlegung“ die gesamte Innenstadt vom Verkehr ausgesperrt war. Durch Handy-Lotsen konnten wir uns schließlich in der Altstadt mit seinen wunderschönen Fachwerkhäusern treffen und fanden in den winkligen Gassen und Straßen immer wieder Spuren des berühmten Dichters und Schriftstellers. Mittagessen und Bier gab es dann in der Schönbuchbrauerei.



Durch Handy-Lotsen konnten wir uns schließlich in der Altstadt mit seinen wunderschönen Fachwerkhäusern treffen und fanden in den winkligen Gassen und Straßen immer wieder Spuren des berühmten Dichters und Schriftstellers. Mittagessen und Bier gab es dann in der Schönbuchbrauerei.





Um dem angesagten Regen zuvorzukommen, führen wir gleich nach dem Essen tiefer in den Schwarzwald auf den Sommerberg bei Bad Wildbad, um dort einen einmaligen Anziehungspunkt zu erleben: den Baumwipfelpfad. Der Weg führt auf Baumwipfelhöhe an verschiedenen Stationen vorbei, wo man klettern, balancieren und auch gefahrlos über den Abgrund laufen kann und manch Wissenswertes über den Wald, die Pflanzenwelt und die Wildtiere im Schwarzwald erfahren kann. Am Ende wird man auf dem Aussichtsturm mit einem spektakulären 360 Grad Blick über die beeindruckenden Täler des Schwarzwaldes belohnt (auf jeden Fall bei schönem Wetter). Der einsetzende Regen machte uns auf der Heimfahrt nicht viel aus und wir ließen den erlebnisreichen Tag beim Abendessen ausklingen.



Der Samstag konnte von den Gastgebern individuell gestaltet werden. Die portugiesischen Freunde wurden entweder nach Stuttgart oder Tübingen geführt. Am Abend trafen wir uns alle zusammen im Parkrestaurant in Sindelfingen, wo neben feinem Essen und Weinen auch viel gesungen wurde. Leider hieß es dann auch schon wieder für die meisten Abschied zu nehmen. 3 unserer Gäste fuhren am Sonntag nach Konstanz, um dort am Sprachkurs Deutsch teilzunehmen, die anderen traten die Heimreise mit dem Flugzeug an. Die Tage waren wieder einmal eine wunderbare Bestärkung unserer Partnerschaft und des Jumelage-Gedankens.

Stammtisch

Seit Januar dieses Jahres treffen wir uns jeden ersten Mittwoch im Monat um 12 Uhr zum Stammtisch im Restaurant Schmolli in Entlingen. Die Gaststätte liegt ideal in der Nähe des Bahnhofs und ist mit dem Zug von Böblingen, Herrenberg oder Tübingen gut zu erreichen. So lassen sich in der Regel zwischen 8 und 12

Personen immer das reichhaltige und abwechslungsreiche Essen schmecken und fröhlichen Gesprächsstoff gibt es auch immer. Neue Gäste sind selbstverständlich herzlich willkommen.



Treffen bei der Weiler Hütte am 07.09.2023

Jumeleure trafen sich bei schönstem Wetter zum traditionellen Herbsttreffen an der Weiler Hütte. Es war wieder einmal ein gemütlicher, angenehmer und interessanter Nachmittag.



Ausflug nach Stuttgart

„Ich würde so gerne mal mit der „Zacke“ fahren“. Diese Aussage von Inge Jäger nahmen wir zum Anlass, um am 28. September einen spontanen Ausflug nach Stuttgart zu planen. Morgens früh um 10:30 Uhr trafen wir uns im Zug nach Stuttgart. Was wir nicht bedacht hatten, war, dass am Vorabend der Cannstatter Wasen eröffnet wurde und somit waren alle Züge nach Stuttgart rappellvoll mit frohgelaunten, Dirndl und Lederhosen bekleideten Wasen-Besuchern. Am Hauptbahnhof gelang es uns – trotz „Kindertag“ - in die Ausstellung des S21-Bahnprojekts zu kommen und auf dem Bahnhofs-Turm einen herrlichen Überblick über Stuttgart zu genießen.



Ein Bummel durch die Stuttgarter Innenstadt, Besuch des Alten Schlosses, Kaffeetrinken in der Markthalle und Schlendern über den blumenreichen Wochenmarkt führte uns schließlich zur Haltestelle der Zacke. Vom Marienplatz nach Degerloch klettert seit 1884 die Zahnradbahn, von den Stuttgartern liebevoll „Zacke“ genannt, auf der bis zu 17,8 Prozent steilen Strecke nach oben – mit den prächtigsten Stuttgart-Panoramablicken. Wir genossen die Fahrt rauf und runter.



Die wohlverdiente Stärkung holten wir uns anschließend in der Dinkelacker-Brauereigaststätte – Bierprobe eingeschlossen. Auf der Heimfahrt mit dem Zug traf man wieder auf volle Waggons mit ebenfalls vollen Wasenbesuchern.



Termine der Sektion und der Eurojumelages

08.03.2025	Jahresmitgliederversammlung
16.-20.06.2025	Oscar in Frielendorf (organisiert von Sektion Marburg)
07.-14.07.2025	Partnerschaftsbesuch in Coimbra (mit Aufenthalt in Braga)
06.09.2025	Weiler Hütte
09.-12.10.2025	Eurojumelages Kongress in Albufeira (Algarve)
12.-15.10.2025	Nachprogramm in Albufeira (Algarve)
24.-28.11.2025	Weihnachtsmarkt in Dresden
29.11.2025	Weihnachtsfeier der Sektion

Jeden 1. Mittwoch im Monat Stammtisch um 12.00 Uhr im Restaurant Schmoll, Bahnhofstr. 25, 72119 Ammerbuch-Entringen

Die genauen Infos und die Anmeldung zu den Eurojumelages-Veranstaltungen gibt es unter

<https://www.eurojumelages.eu/de/aktivida/zukuen?view=listactiv>



Ein Weihnachtsgruß

von Herzen soll es sein,
überall sieht man Kerzenschein,
Weihnachtsgebäck und Kinderlachen,
Menschen eine Freude machen,
aus Überzeugung wünschen wir
nur das Beste zu diesem
besinnlichen Weihnachtsfeste!

Wir wünschen allen eine besinnliche Adventszeit und ein friedvolles Weihnachtsfest sowie ein gesundes neues Jahr 2025.

Ihr Jumelagevorstand

Impressum: redaktionelle Mitarbeiter: Heike Goronczewski, Michaela Alber
EuroJD Sektion Böblingen-Tübingen Schubartstr. 5, 72108 Rottenburg a. N.
E-Mail: Boeblingen-Tuebingen@eurojumelages.eu
Bankverbindung: IBAN:DE16 6415 0020 0004 3530 21

jumelage- infos



Isabelle Gorichon,
eine junge
Pariserin, war
vom 06. Juli
bis 15. August
1982 beim
Postamt
Böblingen als
Briefzustellerin
beschäftigt
und hat
uns diesen
netten Brief
geschrieben:

Zuerst danke ich allen Mitglieder der Jumelage Sektion Böblingen und allen Postler für die freundliche Aufnahme, die ich bekommen habe. In der Tat habe ich das letzte Jahr und dieses Jahr einen sehr angenehmen Aufenthalt in Böblingen verbracht.
Im Gymnasium war die deutsche Sprache meine erste fremde Sprache und gleich habe ich diese Sprache sehr gern und ich wollte immer diese Sprache verbessern. Ich bin mehrere Male nach Deutschland gefahren aber die Aufenthalte waren immer zu kurz, um Fortschritte ins Deutsch zu machen. Dank der Jumelage habe ich die Möglichkeit gehabt, eine Beschäftigung als Briefzustellerin in Böblingen zu haben.

Das letzte Jahr habe ich während sechs Wochen Briefzustellung in Böblingen gemacht. Diese Beschäftigung gefällte mir, ich hatte vielen netten Leuten begegnet. Ich war so froh auf meinen Aufenthalt in Böblingen, daß ich wiederkommen wollte. Böblingens Post hat mir noch eine Beschäftigung angeboten, und ich war als Briefzustellerin im Bezirk 25, wie das letzte Jahr.

Ich wollte nach Böblingen wiederfahren, weil ich schon einige Personen kannte und weil ich diese Gegend von Baden-Württemberg gern habe. Jetzt kenne ich diese Gegend, ich habe mit Mitgliedern der Jumelage und Freunden sie besucht.

Das letzte Jahr habe ich gefunden, daß ich nach sechs Wochen in Böblingen viele Fortschritte auf Deutsch gemacht habe. Es war gut für meine Studien. Ich bin in einer Pariser Universität, wo ich Volkswirtschaft studiere. Ich habe schon vier Semester gemacht und im Oktober beginne ich mein fünfte Semester. Ich lerne deutsch weiter, weil ich diese Sprache gern habe.

Diesen Sommer habe ich noch einen Aufenthalt in Böblingen gemacht. Er war noch sehr gut. Ich habe meine Kollegen und Kolleginnen wiedergefunden, sie waren immer sehr nett zu mir. Jeden Tag sprachen sie mit mir, es war sehr angenehm. Ich habe auch andere Personen kennen lernen. In meinem Bezirk gibt es freundliche Leute. Ich habe die Briefe in dem selben Bezirk als das letzte Jahr zugestellt. Die Leute haben mich erkannt. Ich habe Geschenke bekommen, wenn die Leute gewußt haben, daß ich nach Frankreich zurückfahren mußte. Ich habe auch Einladungen bekommen. Jeden Tag freute ich mich in meinen Bezirk gehen, ich habe gern mit den Leuten sprechen und ich mußte auf Deutsch sprechen, es war gut, um meine deutsche Sprache verbessern, aber ich habe immer meinen starken französischen Akzent! Die Leute bemerkt gleich, daß ich eine Französin bin.

Ich habe auch viele Einladungen von Postlerfamilien. In der Tat haben viele mich eingeladen, um zu essen. Die Personen, die sich mit der Jumelage in Böblingen beschäftigen, sind sehr nett. Sie haben auf ihre Freizeit genommen, damit ich die Gegend entdecke.

Jetzt habe ich in Böblingen Freunden. Am Anfang sind die deutschen vielleicht kalt aber nach sie sind sehr freundlich und es entsteht eine aufrichtige Freundlichkeit. Ich habe gern nach Böblingen zu fahren, ich sehe Leute, die ich gern habe und jetzt wenn ich in die Stadt spazieren gehe, es ist, wie wenn ich immer in Böblingen gewohnt habe. Ich wohnte im Postwohnheim, ich hatte ein angenehmes Zimmer und ich habe nie Probleme mit den anderen Mieter gehabt. Ich habe mein Leben eingerichtet.

Mit Aufrichtigkeit kann ich sagen, daß alles bei Ihnen mir gefällt und daß nichts mich stört. Ich habe zwei Aufenthalte in Böblingen gemacht, beide waren sehr gut, ich habe eine gute Erinnerung an sie und ich hoffe, daß ich nach Böblingen wiedergekommen werden.

Ich danke noch den Amtsvorsteher des Postamts Böblingen, Herr Heucke, Erwin Bessler, Brigitte Geiß und ich danke noch viele Leute, aber ich kann nicht sie auflisten, weil ich Angst habe Personen vergessen. Die Liste ist zu groß ...

Isabelle Gorichon